



PROTOKOLL

Präsidiums- / Vorstandssitzung

Samstag, dem 15. Dezember 2013, um 11:00 Uhr
Hotel Novapark, Fischeraustraße 22, 8051 Graz-Gösting

Anwesende Präsidiumsmitglieder

Präsident	Kurt JUNGWIRTH (LV Steiermark)
Vize-Präsidenten	Gerhard HERNDL (LV Salzburg)
LV-Präsidenten	Johannes DUFTNER (LV Tirol) Christian HURSKY (LV Wien) Friedrich KNAPP (LV Kärnten) Günter MITTERHUEMER (LV Oberösterreich) Christian KINDL (Vertretung LV NÖ)

Anwesende Vorstandsmitglieder/Trainer/Sonstige

Kommissionen	Peter JIROVEC (Jugend und Schulschach) Harald SCHNEIDER-ZINNER (Ausbildung)
Trainer	Siegfried BAUMEGGER (Bundesjugendtrainer) David SHENGELIA (Bundestrainer)
Sonstige	Friedrich WÖBER (Senioren-schach)

Entschuldigt

Albert BAUMBERGER (LV Vorarlberg)
Robert ZSIFKOVITS
Günter VORREITER (Kassier)
Peter KOWARSCH (LV Burgenland)
Franz MODLIBA (LV Niederösterreich)
Zoltan RIBLI (Nationalcoach)
Hans STUMMER (Technische Kommission)

Protokoll: Walter KASTNER (Generalsekretär)

Beschlussfähigkeit, Genehmigung Protokoll

Jungwirth begrüßt alle Anwesenden und entschuldigt die Abwesenden (siehe Anwesenheitsliste). Die Landesverbände Vorarlberg und Burgenland sind diesmal nicht vertreten.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Jungwirth teilt Urkunden und Pins der neuen FIDE Titelträger an die Landesverbände aus:

Internationaler Meister: Georg KILGUS
Mario SCHACHINGER

FIDE Meister: Peter SADILEK
Florian SCHWABENEDER
Gerald ZETTHOFER

Internationaler Schiedsrichter: Gregor NEFF

FIDE Schiedsrichter: Gerhard FRÖWIS
Stephan HOFER
Walter KASTNER
Daniel LIEB
Hannes TSCHARNUTER
Hermann WILFLING

Kastner verteilt die ID-Cards der bei der FIDE lizenzierten Schiedsrichter an die Landesverbände. Einige müssen noch nachgereicht werden, weil die Fotos verspätet gesendet wurden oder der Titel inzwischen bereits aufgewertet wurde:

BGLD	Name	Vorname	ti	class	ID Card	
1633538	Drescher	Hans	ÖS		Ja	
1628364	Fleischhacker	Christian	IA	D	Nein	Foto
KTN						
1612395	Knapp	Friedrich	IA	C	Ja	
1621564	Krassnitzer	Franz	FA	D	Ja	
1616340	Reschun	Heimo	ÖS		Ja	
1623966	Stangl	Helga	ÖS		Nein	In Arbeit
1602799	Töfflerl	Heimo	ÖS		Ja	
1614525	Tscharnuter	Hannes	ÖS		Nein	Update
1606786	Tscheinig	Gert	FA	D	Ja	
NOE						
1616820	Winkler	Klaus	IA	C	Nein	Foto
1628577	Zeitlhofer	Thomas	ÖS		Ja	
OOE						
1628429	Almer	Guenter	FA	D	Ja	
1620851	Almert	Margit	IA	C	Ja	

-	Engl	Christian	ÖS		Ja	
1620398	Hametner	Gerald	ÖS		Ja	
1639749	Höher	Christian	ÖS		Ja	
1628437	Mitterhuemer	Guenther	IA	C	Nein	In Arbeit
1605194	Stadler	Peter	IA	C	Ja	
1628470	Stubenvoll	Irma	IA	C	Ja	
1628488	Stubenvoll	Werner	IA	A	Ja	
1628496	Stummer	Hans	IA	B	Ja	
SBG						
1610341	Egger	Martin	ÖS		Ja	
1628380	Herndl	Gerhard	IA	C	Ja	
1616110	Wunderl	Eva	ÖS		Ja	
STMK						
1639790	Horvath	Wolfgang	FA		Ja	
1628097	Huber	Christian	ÖS		Ja	
1602500	Kastner	Walter	ÖS		Nein	Update
1628399	Katholnig	Margarete	IA	D	Ja	
1612247	Mussnig	Manfred	IA	C	Ja	
1606859	Strallhofer	Hermann	IA	C	Nein	In Arbeit
1606050	Wilfling	Hermann	ÖS		Nein	Update
TIR						
1617176	Baumgartner	Armin	FA	D	Nein	
1635557	Kreutz	Josef	ÖS			
VBG						
1627996	Baumberger	Albert	IA	B	Ja	
1621998	Fröwis	Gerhard	ÖS		Nein	Update
1638050	Hofer	Stephan	ÖS		Nein	Update
1613103	Novkovic	Milan	ÖS		Ja	
12000086	Novkovic	Julia	ÖS		Ja	
WIEN						
1605100	Biberle	Bernhard	IA	D	Ja	
1603264	Günther	Manfred	ÖS		Ja	
1604279	Kleiser	Gregor	FA	D	Ja	
1628410	Kristof	Kaweh	IA	C	Nein	Foto
1637550	Lieb	Daniel	ÖS		Ja	
1628445	Myslik	Helmut	IA	D	Ja	
1613910	Neff	Gregor	FA	D	Nein	In Arbeit
1628453	Stadler	Andrea	IA	C	Ja	
1639757	Walder	Reinhard	ÖS		Ja	

Bericht des Präsidenten

Jungwirth berichtet über die vergangenen Tagungen und Sitzungen der Bundes-Sportorganisation (BSO), in denen die Gremien der BSO neu besetzt wurden. Erfreulich ist die Wahl von Christian Hursky in den Finanzausschuss. Damit ist erstmals ein Vertreter des Schachsports in einem offiziellen Gremium der BSO vertreten.

Erfolgreich verlief auch das Lobbying der Initiative der Nicht-Olympischen Fachverbände, die in der Vergangenheit stets schlecht oder gar nicht vertreten waren. Diesmal gelang es, vier Kandidaten von den Fachverbänden American Football, Rugby, Orientierungslauf und Schach in die diversen Gremien zu bringen.

Am 16. Oktober hatte der ÖSB das jährliche Verbandsgespräch mit dem Sportministerium, dem heuer wegen des neuen Bundesgesetzes und einer neuen Fördervergabe besondere Bedeutung zukam. Der ÖSB war mit Jungwirth, Hursky und Kastner vertreten. Alle Förderanträge für 2014 sind gestellt. Offen ist allerdings die Höhe der Förderungen. Sie ist für 20. Dezember angekündigt.

Markus Ragger wurde nach jahrelangen Bemühungen als erster Schachspieler in das Förderungsprogramm Team Rot-Weiß-Rot gebracht.

Der Kontakt mit dem BMUKK in Sachen Schulschach ist sehr gut. Allerdings ist es offen wo das Schulschach in der neuen Bundesregierung angesiedelt sein wird.

Auf internationaler Ebene war im Oktober die Generalversammlung der FIDE und im November im Rahmen der Team-EM in Warschau jene der ECU. Letztere brachte Österreich dank eines guten Angebotes des LV Wien und einer hervorragenden Präsentation von Johann Pöcksteiner den Zuschlag für die Ausrichtung der Europäischen Senioren Team Meisterschaft 2015 in Wien.

Bericht des Finanzreferenten

Der Kassenbericht und die Einnahmen-/Ausgabenrechnung per 30.11.2013 wurden ausgesandt und werden zur Kenntnis genommen.

Ebenso ausgesendet wurden zur Information die Bundesbeiträge für 2014. Erstmals kommt die am 20. Jänner 2013 beschlossene Indexanpassung zum Tragen. Der so berechnete Beitrag für Vollzahler beträgt für 2014 und 2015 Euro 11,-.

Christian Kindl fragt wegen des Verbraucherpreisindex nach. In der ausgesandten Tabelle stimme die angegeben Zahl per 31.12.2010 nicht. Kastner kann später im Laufe der Sitzung aufklären, dass der errechnete Beitrag richtig ist, aber der Stichtag ist laut Beschluss der 1.1.2010 (siehe Protokoll vom 20.1.2013). Damit ist der VPI vom 31.12.2009 zu verwenden.

Außerordentlicher Bundestag

Jungwirth unterbricht die Präsidiums-/Vorstandssitzung und eröffnet den außerordentlichen Bundestag, der wegen zweier Satzungsänderungen einberufen wurde.

Beschlossen wird einstimmig die Neugestaltung des § 14

§ 14 Anti Doping.

(1) Für den ÖSB gelten als Bundes-Sportfachverband die Anti-Doping Bestimmungen des Internationalen Fachverbandes (FIDE) und die Anti-Doping-Bestimmungen des Anti-Doping Bundesgesetzes (im Folgenden „ADBG“ genannt) in der aktuellen Fassung.

(2) Die oben zitierten Bestimmungen gelten auch für die Landesverbände, deren Mitgliedsvereine, allen Verbands- und Vereinsfunktionären, allen Betreuungspersonen sowie für alle angemeldeten Schachspielerinnen und Schachspielern.

- a. Insbesondere sind die Bestimmungen des § 18 ADBG für das Handeln der Organe, Funktionäre, Betreuungspersonen und Mitarbeiter des Verbandes verbindlich.*
- b. Über Verstöße gegen Anti-Doping Regelungen entscheidet im Auftrag des Verbandes die Unabhängige Dopingkontrollereinrichtung gemäß § 4 ADBG, wobei die Regelungen gemäß § 15 ADBG zur Anwendung kommen. Über die Verhängung von Sicherungs- und Disziplinarmaßnahmen aufgrund von Verstößen gegen Anti-Doping Regelungen entscheidet im Auftrag des Bundes-Sportfachverbandes die gemäß § 4 Abs. 2 Z 5 ADBG eingerichtete Österreichische Anti-Doping Rechtskommission im Sinne des § 15 ADBG.*
- c. Die Entscheidungen der unabhängigen Dopingkontrollereinrichtung können bei der unabhängigen Schiedskommission (§ 16 ADBG) angefochten werden, wobei die Bestimmungen gemäß § 17 zur Anwendung kommen.*
- d. Sportler, die in den Nationalen Testpool aufzunehmen sind, haben eine Verpflichtungserklärung gemäß § 19 ADBG abzugeben. Eine Kopie dieser Verpflichtungserklärung ist an die NADA Austria zu übermitteln.*

Die Landesverbände sind verpflichtet, die Anti- Dopingregelungen des Verbandes in Ihre Statuten (Satzungen) zu übernehmen. Die Vereine und deren Mitglieder sind verpflichtet, die Anti-Dopingregelungen des Verbandes einzuhalten.

Gerhard Herndl ersucht um einen Textvorschlag für die Satzungsänderungen der Landesverbände. Kastner wird mit der NADA Rücksprache halten und einen Mustertext aussenden.

Beschlossen wird mit Stimmenthaltung des LV OÖ die folgende Satzungsänderung des § 9

§ 9 Der Vorstand

- (1) *Der Vorstand besteht aus:*
- a) *den Mitgliedern des Präsidiums,*
 - b) *den Vorsitzenden aller Kommissionen,*
 - c) **der Gender-Beauftragten**
 - d) *den Ehrenpräsidenten,*
 - e) *Personen ohne Stimmrecht, die vom Präsidenten für die gesamte Sitzung des Vorstandes oder zu bestimmten Punkten der Tagesordnung eingeladen worden sind.*
- (2) *Sitzungen des Vorstands sollen mindestens einmal im Jahr stattfinden. Sie sind mindestens drei Wochen vorher vom Präsidenten einzuberufen. Die Beschlüsse fallen mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Bei Stimmgleichstand gilt der Antrag als abgelehnt.*
- (3) *Der Vorstand ist zuständig für:*
- a) *die Festlegung der Zuständigkeiten der Fachreferenten und Kommissionen,*
 - b) *die Turnier- und Wettspielordnung (TuWO),*
 - c) *die Geschäftsordnungen, Disziplinarordnung, Ehrenzeichenordnung, Finanzordnung, etc.*
-

Andrea Schmidbauer wird einstimmig in der Funktion der Gender-Beauftragten des ÖSB bestätigt und ist damit neues Vorstandsmitglied.

Jungwirth schließt den a.o. Bundestag und setzt die Präsidiums-/Vorstandssitzung fort.

Bericht der Kommission Schul- und Jugendschach

Peter Jirovec berichtet über die Interpädagogika in Graz. Schach hatte einen Stand im Bereich des Bundesministeriums und wurde gut angenommen. Das Ministerium investiert einen ansehnlichen Betrag in das jährliche Lehrerseminar. Es gibt Signale, dass diese Fortbildungsveranstaltung erhalten bleibt. Frau Ministerialrat Gabriele Trattner möchte Schulschach weiter ausbauen. Schach ist derzeit im Ministerium in der Kultur angesiedelt. Die Integration im Unterrichtsministerium ist erhofft.

Hingewiesen sei auf die Schachwebsite des Ministerium:

<http://www.bmukk.gv.at/kultur/kulturvermittlung/schach.xml>

Angeboten werden u.a.:

- Der Schachfolder „Zug um Zug“ – Schach in der Schule.
- Alle Landesreferent/innen für Schulschach.
- Ein Antragsformular für Schachpakete für Schulen.
- **Alle Schulen mit Angebot Schach** (dzt. 334 Schulen).

150 Schulschachpakete wurden bereits verteilt, weitere sind in Vorbereitung.

Berichte Kommission für Nachwuchs - und Leistungssport

Jungwirth berichtet über die Team EM in Warschau und verweist auf die Berichte der Trainer.

Siegfried Baumegger

Der schriftliche Bericht des Bundesjugendtrainers liegt dem Protokoll bei. Die Delegation zur WM nach Al-Ain ist abflugbereit.

David Shengelia

Der schriftliche Bericht des Bundestrainers liegt dem Protokoll bei. Die Damen machen Fortschritte, allerdings ist an der Spitze die Personaldecke noch dünn.

Zoltan Ribli

Der schriftliche Bericht des Nationaltrainers liegt dem Protokoll bei. Peter Schreiner hat bei der Team EM eine GM Norm geschafft. Mit den Normen von Kreisl und Diermair ist das die dritte in diesem Jahr.

Seniorenreferent Wöber berichtet über Seniorenschach und den Erfolg von Adolf Herzog, 6. Platz bei der Senioren WM. Bei der Senioren EM in Dresden wurde das Nationalteam punktgleich Fünfter, trotz eines gesundheitsbedingten Ausfalls. Die Österreichische Seniorenmeisterschaft wurde in St. Veit von Georg Danner gewonnen.

Die Senioren EM 2014 wird bereits im März in Oporto (Portugal) ausgetragen. Die Senioren Team EM folgt Anfang April in Sibenik (Kroatien). Die ÖM der Senioren ist vom 12.-20. September in Schwarzach. Wöber schlägt für 2014 eine mögliche Weitergabe des Gutscheins für eine EM- oder WM-Teilnahme vor.

Die FIDE wird erstmals eine Senioren-Team WM im Juli in Vilnius austragen. Die Einzel WM folgt Ende Oktober in Kalabaka (Griechenland).

Bericht der Technischen Kommission

Der schriftliche Bericht liegt dem Protokoll bei.

Kastner stellt das neue Bewerbungsverfahren für die Ausrichtung aller Meisterschaften des ÖSB vor. Es wurde mit den Unterlagen ausgesandt. Kastner ersucht um Diskussion in den Landesverbänden, damit in der nächsten Sitzung mit der Umsetzung begonnen werden kann. Eine adaptierte Variante wird mit dem Protokoll ausgesendet.

Dringlich erbeten sind Bewerbungen für die Jugendmeisterschaften 2015 und für den Mitropacup, der 2015 von Österreich auszurichten ist.

Eine Information der Anforderungen für die Ausrichtung des Mitropacups wird von Kastner bei Stubenvoll eingeholt und an die Landesverbände übermittelt.

Behandelt wird der **Antrag des LV Kärnten** (siehe Anhang) über eine Änderung des Austragungsmodus der Jugendmeisterschaften. Der Vorschlag sind offene Turniere in den Altersklassen mit einer Austragung der Bewerbe im Blitz- und Schnellschach zum gleichen Termin.

Der Antrag wird nach Diskussion an die für Nachwuchs und Leistungssport zuständige Kommission zur Vorbereitung für die nächste Sitzung weitergegeben.

Bericht Kommission für Aus- und Fortbildung

Der schriftliche Bericht liegt dem Protokoll bei.

Harald Schneider-Zinner stellt die Ausbildungen für Trainer, Instruktoren und Übungsleiter vor. Ein Lehrplan für Übungsleiter ist auf der Website des ÖSB publiziert. Lehrpläne für Instruktoren und Trainer sind mit der BSPA Wien in Arbeit.

Die informative Präsentation liegt dem Protokoll bei und ist auf der Website auf der Kommissionsseite publiziert.

Hursky fragt nach möglichen Kooperationen einer gemeinsamen Ausbildung mit Deutschland und der Schweiz. Schneider-Zinner verweist darauf, dass die Schachverbände dies sicher gut organisieren könnten, aber ob alle drei zuständigen Institutionen für die Ausbildungen zu einem gemeinsamen Projekt zu bewegen sind, ist angesichts der doch sehr unterschiedlichen Lehrpläne fraglich.

Diskutiert wird die Situation der Beschäftigung der Trainer. Der Weg zum Spitzensport ist mit intensiveren Trainings verbunden. In Österreich sind selten mehr als zwei Trainingseinheiten mit einem Trainer pro Woche möglich und selbst das ist eher die Ausnahme. Das ist im internationalen Vergleich zu wenig um zur Spitze aufschließen zu können. Mehr Trainingsintensität schafft mehr Beschäftigung für Trainer.

Einstimmig angenommen wird der **Antrag von Daiva Batyte**, ihr Litauisches Diplom für die Stufe Übungsleiter anzuerkennen.

Jungwirth hält fest, dass zukünftige Anträge dieser Art von der für Ausbildung zuständigen Kommission zu prüfen und dann dem Vorstand zum Beschluss vorzulegen sind.

Mitterhuemer weist darauf hin, dass auf der Website ein veraltetes Skriptum für die Ausbildung zum regionalen Schiedsrichter angeboten wird. Der Link wurde von Kastner nach der Sitzung gelöscht.

Bericht Marketing

Der schriftliche Bericht liegt dem Protokoll bei.

Kastner stellt das Projekt ChessBase TV Austria vor, das im November und Dezember mit den ersten beiden Sendungen gestartet wurde. Auf der Website gibt es unter dem Menüpunkt Schachsport eine Infoseite und die archivierten Sendungen.

Christian Hursky betont die erfolgreiche Pressearbeit für das Wien Open dank einer Kooperation mit einer PR-Agentur und empfiehlt eine derartige Kooperation auch auf Bundesebene für den ÖSB.

Vorzubereiten ist für 2014 die Einkleidung der Kader für internationale Entsendungen (insbesondere für die Schach-Olympiade).

Allfälliges

Ende der Sitzung: 15:00 Uhr

Termin nächste Sitzung: So 9. Februar 2014, Graz. Beginn um 11:00 Uhr.

Kurt Jungwirth
Präsident

Walter Kastner
Generalsekretär

gesendet per Mail. Daher ohne Unterschrift

Berichte siehe unten...

Anhang 1a:
Bericht Baumegger

Bericht Jugend-EM 28. 9. bis 9. 10. 2013 Budva (Montenegro)

Organisation

Großteils funktionierte alles gut von der Seite des Veranstalters aus. Allerdings war der Spielort (Mediterranean Sport Center) zu klein um alle Altersklassen unterbringen zu können. Die Alterskategorien U8 und Open U10 wurden in einem ca. 200m entfernten Schulgebäude gespielt. Der Hauptmangel: Den Begleitpersonen standen keine Räumlichkeiten zur Verfügung, während sie auf ihre Schützlinge warten mussten. Positiv beim Hauptspielort war, dass im Gegensatz zu den vergangenen Jahren, Begleitpersonen und Trainer die Möglichkeit hatten, via Steiltribüne zuzuschauen zu können.

Ergebnisübersicht AUT

Snr	Name	EloI	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.	Rg.	Rp	rtg+/-	Gruppe
	Kristoferitsch															
50	Daniel Morgunov	0	0	0	1	0	1	½	0	½	1	4.0	60	1208	0.00	Open8
56	Marc Do Quoc	0	0	1	0	1	0	0	1	0	1	4.0	59	1335	0.00	Open8
90	Khanh Morgunov	0	1	1	0	½	0	1	1	½	0	5.0	38	1732	0.00	Open10
80	Daniel	1713	0	1	0	1	0	½	½	0	1	4.0	86	1610	-24.90	Open12
92	Maresic Julian	1672	½	0	0	½	1	0	1	½	1	4.5	71	1695	4.5	Open12
76	Ly Dominik Nussbaumer	1872	0	0	1	0	1	0	0	½	½	3.0	107	1651	-39.90	Open14
103	Patrick Huber Martin	1736	0	1	1	0	0	½	0	0	0	2.5	112	1832	12.15	Open14
14	Christian	2297	½	1	½	1	1	½	½	0	½	5.5	21	2267	-4.05	Open16
41	Rieger Robert Zhbanova	2213	0	½	0	1	1	0	0	1	½	4.0	53	2103	-20.55	Open18
75	Angelina Lymysalo	0	1	0	½	1	1	0	1	0	1	5.5	21	1348	0.00	Girls10
45	Venla Schloffer	1611	1	0	0	0	1	0	½	0	1	3.5	73	1354	-30.75	Girls12
61	Jasmin-Denise Trippold	1616	½	½	½	0	0	1	½	0	1	4.0	50	1656	4.95	Girls14
42	Denise	1791	1	0	0	0	0	1	½	0	½	3.0	56	1697	-17.40	Girls16

Unser Gesamtergebnis kann als durchschnittlich bezeichnet werden. Eine durchwegs schwache 8. Runde nahm unseren bestplatzierten SpielerInnen die Möglichkeit auf Spitzenplatzierungen:

Huber – 12. vor der 8. Runde – verlor nach nicht optimaler Eröffnung mit Weiß eine lange Partie gegen IM Zenzera (RUS/2428), nachdem er sich zwischenzeitlich gute Remischancen erarbeitet hatte. In der 9. Runde verspielte er dann noch eine Gewinnstellung, sodass ein gutes Resultat zu einem lediglich akzeptablen Resultat wurde.

Angelina Zhbanova verlor in Runde 8 durch eine Unachtsamkeit in der Eröffnung, Do Quoc Khanh leider in der Schlussrunde. Beide hinterlassen aber einen sehr guten Eindruck. Vor allem bei Khanh, der in Schladming etwas abseits des Schachgeschehens

wohnt, wäre es wichtig ihn in einen regelmäßigen Trainingsbetrieb einzubinden. Er zeigt ausgezeichnetes Talent und ausgezeichnete sportliche Einstellung!

Unter ihrem Wert spielten Daniel und Marc Morgunov, die beide gutes Potential zeigen. Vor allem Marc, der erst seit ca. 1.5 Jahren spielt, zeigt bereits fundiertes Grundwissen und auch gutes taktisches Talent. Im Turnier passierten ihm uncharakteristische Konzentrationsfehler in zum Teil klar gewonnenen Stellungen, sodass einige Punkte mehr möglich waren. Gleich wie Morgunov erreichte auch Daniel Kristoferitsch 4 Punkte. Er zeigte einige gute Ansätze, wobei ihm noch einiges an Grundwissen fehlt.

Lymysalo, Schloffer und Trippold taten sich das ganze Turnier über schwer, kämpften aber zumindest brav. Von den beiden Lienzern Rieger und Maresic blieb Ersterer knapp unter den Erwartungen, während Letzterer in der Schlussrunde durch gute Vorbereitung einen Sieg gegen einen starken Gegner (RUS/1794) erzielte und damit gute 50% erreichte.

Etwas mehr konnte man von Ly und Nussbaumer erwarten, die das Turnier abseits von Vorbereitung und Partie, zu locker nahmen.

Fazit

Ein akzeptables Gesamtergebnis mit etwas enttäuschenden Finalen in den beiden Schlussrunden. Wir können aber in Zukunft sicher bessere Resultate erwarten: Neben Martin Huber haben Angelina Zhanova, Do Quoc Khanh und – obwohl es vom Resultat her nicht so aussieht – Marc Morgunov ihr Talent unter Beweis gestellt.

Jugend-WM 17. bis 29. 12. in Al-Ain (VAE)

TeilnehmerInnen

Burschen

Gstach	Jakob	U18
Menezes	Christoph	U18
Huber	Martin	U16
Kessler	Luca	U16
Mesaros	Florian	U14
Leisch	Lukas	U12
Horvath	Dominik	U10
Kruckenhauser	Arthur	U08

Mädchen

Tarmastin	Laura	U18
Bauer	Valentina	U18
Schnegg	Anna-Lena	U16
Hiebler	Laura	U16
Trippold	Denise	U16
Polterauer	Chiara	U14

(Hervorgehoben sind die auf ÖSB-Kosten teilnehmenden SpielerInnen.)

Begleitpersonen

Bauer	Manfred	Mesaros	Edita
Horvath	Agnes	Polterauer	Karin
Horvath	Christian	Polterauer	Ute
Kruckenhauser	Georg	Seilinger	Werner
Leisch	Martina		
Leisch	Herbert		
Leisch	Michael		

Delegationsleitung

Huber Ursula

Baumegger Siegfried
Schnider Gert

Trainer

Die besten Chancen auf eine Spitzenplatzierung haben Dominik Horvath (U10/Startnummer 11), Florian Mesaros (U14/29), Martin Christian Huber (U16/28), Anna-Lena Schnegg (U16/10).

Anhang 1b:
Bericht Shengelia

Eloliste Dezember 2013

Eva Moser	2436
Anna-Christina Kopinits	2251
Katharina Newrkla	2176
Barbara Schink	2173
Veronika Exler	2149
Julia Novkovic	2107
Anna-Lena Schnegg	2075

Das wichtigste Turnier des Jahres Team EM ist für unsere Damenmannschaft gut gelaufen. Geteilte 15 Platz und gegen solche Teams wie, Russland, Georgien, Frankreich, Bulgarien, Spanien usw. spielen zu dürfen ist schon einen großen Erfolg.

Mehr detailliert darüber werden unsere Damenteam Betreuer vor Ort Mario Schachinger und Mentaltrainer Werner Schweitzer berichten.

Allgemein gesehen das Jahr 2013 war positiv. Unsere zwei stärkste Spielerinnen Eva Moser und Anna-Christina Kopinits haben stabil gespielt. Kopinits hat sogar Elo gewonnen, Eva verlor zwar ein bisschen Elopunkten, aber trotzdem noch immer unter Top 50 der Welt bleibt und Zugpferd von unserem Damenteam ist, was auch Sieg gegen Ex Weltmeisterin Antuaneta Stefanova beweist.

Besonders erfreulich ist Progress von Katharina Newrkla und Veronika Exler. Die beiden, neben Moser und Kopinits haben bewiesen, dass sie Stammplatz bei der Nationalmannschaft verdienen. Katharina hat ihre letzte WIM Norme erfüllt und Veronika ist Damen Einzelmeister geworden.

Leider andere zwei Spielerinnen Julia Novkovic und Anna-Lena Schnegg spielten dieses Jahr instabil. Hoffentlich nächstes Jahr wird für die zwei auch erfolgreich und die werden eigene Elo Richtung 2200 entwickeln.

Abhängig vom Damenkader Budget, wünschte ich für unsere Damen ein Paar Trainingslager/Wochenende mit den guten Trainern und Trainingsturniere.

Anhang 1c:
Bericht Ribli

Wir spielten in der Mannschaft EM im November 2013. Die Mannschaft zusammen schaffte die Erwartung , aber mit sehr grosse Unterschied.

+ 30,3 (P. Schreiner + 17,7 und R. Kreisl + 12,6)
- 29,5 (M. Ragger -18 und D. Shengelia -3,5 und A. Diermair -8)

P. Schreiner spielte sehr erfolgreich (mit Glück) und schaffte den GM Norm. M. Ragger leider eine klare Gewinnstellung -nach der Zeitnot- gegen Grischuk verloren und nacher spielte nicht gut.

Wir haben nur gegen gute Mannschaften spielten und einige Ergebnisse sind sehr gut. Gegen Holland 2,5: gegen Rumaenia 2 : gegen Armaenia 1,5: gegen Finnland 2,5: gegen Spanien 2 und gegen Poland Goldies 2.

Wir erreichten den Platz 30.

30. AUSTRIA (RtgAvg: 2532, TB1: 7 / TB2: 110.5)

Bo.	Name	Rtg	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pts.	Games	RtgAvg	Rp	rtg+/-
1	GM RAGGER Markus	2672	½	½	½	0	0	½	0	½	0	2.5	9	2683	2517	-18.8
2	GM SHENGELIA David	2543	½	½	½	0	0	0	½	1	3.0	8	2605	2518	-3.5	
3	IM KREISL Robert	2410	1	½	0	0	1	0	½	½	3.5	8	2585	2542	12.6	
4	IM SCHREINER Peter	2452	½	½	0	1	1	½	½	½	4.5	8	2574	2617	17.7	
5	IM DIERMAIR Andreas	2459	½	0	0	0	0	0.5	3	2507	2234	-8.0				

Im Dezember beginnt bei uns die 1-te Bundesliga.

Im Dezember werden unsere junge Hoffnungsspieler : M. Huber, F. Mesaros und D. Horvath in der Jugend WM spielen.

Anhang 2:
Bericht Stummer

Titelanträge:

national:

keine

FIDE:

keine

Alle Titelanträge wurden beim Kongress in Tallin erledigt.

TuWO Änderungen

Keine

Sonstiges:

Neuerungen FIDE:

- Elowertung funktioniert.
- Monatliche Meldung der Mannschaftsmeisterschaften ist problematisch.
- Werner Stubenvoll wurde von der FIDE als Titel-Administrator ernannt und ist damit hauptverantwortlich für alle Spielertitel.
- Übersetzung der Titel- und Wertungsbestimmungen in Arbeit.

Neuerungen national:

- Elowertung funktioniert reibungslos.

Anhang 3:
Bericht Schneider-Zinner

Übersicht:

1. Trainerausbildung DSB/ÖSB im Vergleich
2. Trainerfortbildung in St. Veit
3. B-Trainer-Ausbildung 2015
4. Erklärungen zur Trainerausbildung
5. ChessBase TV Austria
6. C-Trainer-Ausbildung Wien 2015
7. Antrag: Anerkennung des Litauischen Diploms von Daiva Batyte für Übungsleiter

1. Erfahrungsaustausch zur Trainerausbildung zwischen dem DSB und dem ÖSB in der Geschäftsstelle des DSB in Berlin am 4. und 5. Oktober 2013

Kurze Zusammenfassung:

Die C-Trainer-Ausbildung dauert in Deutschland mit 120 Stunden doppelt so lange wie bei uns. Bereits auf dieser Ebene muss eine genaue Absprache mit der Bundessportorganisation erfolgen (während in Öst die Sportarten hier recht autonom sind).

Da die lange Ausbildungsdauer viele Interessenten abschreckt, wurden „Vorqualifikationen“ geschaffen wie Kinderschachpatent, Mädchenschachpatent, ect.

Die Gesamtausbildungsdauer (C+B+A) ist bei uns wesentlich höher (zirka doppelt so lang mit 550 Einheiten zu 270 Einheiten).

Die Weiterbildung ist in Deutschland straffer geregelt. Es gibt ein Lizenzierungssystem, welches auch die Einsatzgebiete für Trainer genauer regelt.

Detaillierter Bericht: Siehe Beilage

Allgemein war das Gespräch für beide Seiten sehr informativ. Der DSB ist an einer Weiterführung interessiert.

Konkrete Schlussfolgerungen und Anträge die sich aus den Reflexionen zum dem Treffen ergeben haben, folgen im Frühjahr 2014.

2. Trainer-Fortbildungsseminar 2013 für A- und B-Trainer in St.Veit an der Glan:

Markus Ragger musste krankheitsbedingt wenige Tage vorher absagen.

Baumegger und Schneider-Zinner übernahmen die Seminarleitung.

Ausschreibung und Teilnehmerliste: Siehe Beilage

3. B-Trainer-Ausbildung 2015:

Voranmeldungen laufen – die Bewertung der einzelnen –noch unverbindlichen – Anmeldungen ist aber schwierig (Einschränkungen betreffend der Kurszeiten – häufiger Wunsch: Ferien; der Kurorte, der Eloschränken, der medizinischen Verfassung) müssen bei vielen Teilnehmern berücksichtigt werden, so dass es aus meiner Sicht nach heutigem Stand nicht sicher ist, ob wir mit 17 verlässlichen TeilnehmerInnen (darunter melden wir keinen Kurs bei der BSO an) rechnen können.

Bis 20. Jänner ist noch Zeit um sich bei mir – vorerst unverbindlich – anzumelden.

Teilnehmerliste siehe nächste Seite:

1	Norbert Kranawitter	T
2	Siegfried Neuschmied	T
3	Christian Wallmann	Sbg
4	Rene Schwab	W
5	Wetzenkircher Markus	NÖ
6	Barbara Harca	W
7	Christian Kindl	NÖ
8	Georg Fröwis	V/W
9	Philipp Scheffknecht	V/W
10	Richard Metz	W
11	Gerhard Kubik	Stm
12	Josef Maier	OÖ
13	Robert Brunner	W
14	Martin Murlasits	Bgld
15	Max Müller	OÖ
16	Adam Steiner	W
17	Karin Schnegg	T
18	Gregor Kleiser	W
19	Dino Hajdarevic	T
20	Christian Leitgeber	V

Weitere interessierte TeilnehmerInnen,
die die Eloschranke (1900) aber klar verpassen

		Elo	
1	Gerald Huemer	1766	OÖ
2	Walter Zozin	1754	T
3	Huber Christian	1700	Stm
4	Thomas Posch	1700	W
5	Mario Bugl	1700	NÖ
6	Stefan Pittner	1642	W

4. Erklärungen zur Trainerausbildung in Österreich:

Bei den Rückmeldungen/Anfragen habe ich allgemein festgestellt, dass viele Unklarheiten betreffend des Trainerausbildungswesens vorhanden sind.

Weiters wurden alle Sportarten von der BSO aufgefordert ihre Lehrpläne (C-B-und A) zu überarbeiten und schriftlich vorzulegen.

Die Überarbeitung unserer Lehrpläne erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Bundessportakademie Wien. Deren Vertreter waren sehr unterstützend und wir hatten einige Treffen in der Akademie auf der Schmelz.

Ich werde die Trainerausbildung daher mit einem genauen Vortrag erklären (die Powerpointpräsentation bekommt ihr anschließend für eure Unterlagen mit).

5. ChessBase TV Austria

präsentiert in einer monatlichen Sendung (1. Dienstag im Monat, 18:30) strukturelle Schachthemen und aktuelle österreichische Schachereignisse.

Moderator der Sendung ist IM Harald Schneider-Zinner. Die Themen werden von den österreichischen A-Trainer/innen erstellt.

Zu sehen ist die Sendung live aus dem Wiener Schachhaus auf www.schach.de und ist dank der entgegenkommenden Kooperation von ChessBase kostenfrei. Wer den Termin verpasst, kann die Sendung aber auch auf Youtube downloaden.

Gast der 1. Sendung war der U18-Staatsmeister Jakob Gstach („Gstachmotiv“). Im Dezember erzählte Siegfried Baumegger von seiner Arbeit als Jugendkadertrainer und präsentierte ausgewählte Studien.

Am 7. Jänner 2014 wird FM Gert Schnider von seinen Erlebnissen bei der Jugend-WM berichten.

Walter Kastner hat hier eine hervorragende Arbeit (in Zusammenarbeit mit Pascal Simon von ChessBase) geleistet, um dieses Projekt auf die Beine zu stellen.

6. Ankündigung: C-Trainer-Ausbildung Wien im Frühjahr 2014

Siehe beiliegende Ausschreibung

7. Antrag: Anerkennung des Litauischen Diploms von Daiva Batyte für die Stufe „Übungsleiter“- C-Trainer

Daiva Batyte besuchte 4 Jahre die „Sports Chess School of Plunge“ (Litauen) – Diplom liegt in Kopie vor (Siehe Beilage).

Sie hat Litauen bei mehreren Olympiaden vertreten und lebt seit mehreren Jahren in Wien. Sie beantragt eine Anerkennung ihrer Ausbildung.

Mein Antrag diesbezüglich: Anerkennung als Übungsleiterin

Anhang 4:
Bericht Pöcksteiner

Website ÖSB

Aktuelle Zugriffszahlen von www.chess.at

Statistik „chess.at“ 2013			
Monat	Rechner	Visits	Hits
Dezember			
November	38.524	95.351	3.944.342
Oktober	36.187	85.781	3.569.565
September	31.543	81.560	3.137.593
August	50.655	136.656	4.524.612
Juli	35.907	167.996	4.150.383
Juni	29.790	234.221	3.428.836
Mai	35.172	246.848	4.241.517
April	31.297	165.301	3.010.060
März	32.887	92.615	3.857.770
Februar	28.892	79.289	3.074.832
Jänner	29.868	81.247	2.703.143
Summe	380.722	1.466.865	39.642.653
Durchschnitt	34.611	133.351	3.603.878

Vergleich/Monat	Rechner	Visits	Hits
2013	34.611	133.351	3.603.878
2012	31.390	87.369	3.333.666
2011	39.094	100.280	4.943.735
2010	26.944	80.164	5.443.672
2009	21.062	71.521	2.631.273
2008	22.664	98.742	2.600.272
2007	18.736	128.832	2.673.683
2006	12.048	94.212	2.962.709
2005	9.267	77.024	3.680.806
2004	5.842	48.722	5.104.936
2003		39.604	
2002		ca. 15.000	

Projekt ChessBase TV Austria

Im November wurde das Projekt ChessBase TV Austria gestartet. In Kooperation mit ChessBase wird monatlich eine etwa 45 Minuten lange Sendung ausgestrahlt. Moderator der Sendung ist Harald Schneider-Zinner.

Die Idee hinter dem Projekt ist das Erarbeiten struktureller Themen durch die österreichischen A-Trainer. Das Material wird allen Trainer/innen und Kaderspieler/innen im ChessBase Format für Trainingszweck zur Verfügung gestellt und über einen E-Mail Verteiler in der Meldekartei bei Chess-Results zugesendet.

Zudem wird das Material in der monatlichen Internet-TV Sendung am ersten Dienstag jeden Monats von Harald Schneider-Zinner und einem Gast präsentiert. Die Gäste der ersten beiden Sendungen waren der österreichische Jugendmeister Jakob Gstach im November und Bundesjugendtrainer Siegfried Baumegger im Dezember.

Archiviert werden die Sendung bei ChessBase und auf Youtube. Informationen über das Projekt mit allen Archivsendungen finden sich auf der ÖSB-Website unter „Schachsport“ und ChessBase TV Austria

Pressearbeit – Walter Kastner

Die herausragenden Ereignisse der Berichtsperiode waren die Weltmeisterschaft zwischen Anand und Carlsen, die eine gute Resonanz auch in den österreichischen Medien brachte. Sogar der ORF hat im Rahmen seiner ZIB-Sendungen einen Bericht gebracht. Aus heimischer Sicht stand die Team-Europameisterschaft im Vordergrund.

Senioren-Team-EM 2015 in Österreich

Zunächst hatten sich vier Länder um die Senioren-Team-EM 2015 beworben. Montenegro und Griechenland zogen später Ihre Bewerbung zurück.

Nach der Inspektion der geplanten Austragungsorte in Kranjska Gora und in Wien lag Slowenien in der Bewertung etwas voran. Über die endgültige Vergabe musste daher bei der Generalversammlung der ECU in Warschau entschieden werden.

Der Wiener Schachverband und der ÖSB arbeiteten bei der Vorbereitung eng zusammen und Hans Pöcksteiner gelang es, mit einer sehr guten Präsentation die Delegierten zu überzeugen. Mit 32 : 13 Stimmen fiel die Entscheidung aber doch überraschend klar für Wien aus.

Anhang 5: Bericht Jirovec

Siehe den protokollierten mündlichen Bericht.